

An die

Caritas
der Diözese Graz-Seckau
Grabenstraße 39
8010 Graz



**Wir helfen
Menschen.**

**Caritas
&Du**

**Ich weiß,
was ich
nach meinem
Tod tun
werde.**

Über Ihr Leben hinaus Gutes tun.

**Caritas
&Du**



Ihr Wille.

Viele Menschen, die ein Leben lang ein Herz für jene zeigen, die vom Schicksal weniger begünstigt sind, möchten oft auch über ihr Leben hinaus Gutes tun.

Mit einem Vermächtnis an die Caritas können Sie die Lebensperspektiven benachteiligter Menschen grundlegend verändern. Zum Beispiel, indem Sie einer obdachlosen Frau in der Steiermark wieder eine Zukunftschance geben oder indem Sie Kindern in armen Ländern eine Schulbildung ermöglichen und ihnen damit den Weg aus Hunger und Armut ebnen.

Als kirchliche Hilfsorganisation sind wir stolz darauf, dass uns so viele Menschen vertrauen und uns über ihr Leben hinaus beauftragen, in ihrem Namen Gutes zu tun. Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für Ihr Interesse die Caritas Steiermark in Ihrem Testament oder Ihrer Schenkung zu berücksichtigen.



Mag. Herbert Beiglböck, MBA, Caritasdirektor

Vertrauliche Antwortkarte

- Bitte senden Sie mir den Caritas Jahresbericht.
- Ich wünsche mir eine persönliche Beratung.
Bitte rufen Sie mich wegen eines Termins an.
- Ich möchte gerne die Caritas der Diözese Graz-Seckau in meinem Testament berücksichtigen und mit Ihnen die Details besprechen. Bitte rufen Sie mich wegen eines Termins an.
- Ich habe die Caritas in meinem Testament bedacht und möchte Sie hiermit davon in Kenntnis setzen.

Bitte ausfüllen, Klebestreifen anfeuchten, zukleben und an die Caritas senden.

Vorname/Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Sie erreichen mich am besten:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	
<input type="checkbox"/>	Vormittag				
<input type="checkbox"/>	Nachmittag				

In Österreich leben tausende Menschen in Armut. Besonders schlimm ist es, wenn Kinder betroffen sind. Immer öfter kommen Mütter verzweifelt zur Caritas. Vom Mann verlassen, ohne Arbeitsstelle, allein mit den Kindern und von Obdachlosigkeit bedroht.

Ein Platz in einer Notschlafstelle bzw. einem Mutter-Kind-Haus oder auch eine Arbeitsstelle in einem Beschäftigungsprojekt können alles zum Guten wenden. Sie können dem Leben dieser Familien eine neue Richtung geben – damit die Mütter wieder Hoffnung schöpfen und die Kinder eine chancenreiche Zukunft haben.



Ich werde nach meinem Tod Familien in Not ein Zuhause schenken.

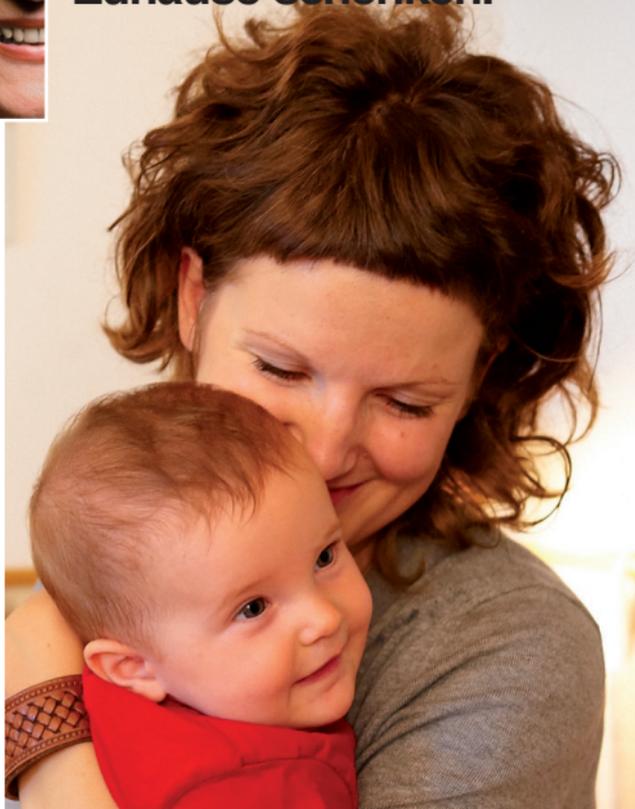


Foto: Pawloff

Ich werde nach meinem Tod in Afrika Kindern das Leben retten.



Daniel (6) aus Äthiopien hat nur einen Wunsch: Einmal im Leben essen können, so viel man will. Und dann ins Bett, ohne die Magenschmerzen, die ihn so oft stundenlang nicht einschlafen lassen.

Auch in Zukunft werden viele Kinder Hilfe brauchen. Denn in Ländern wie Äthiopien, dem Senegal und Mali leiden die Bauern und Hirten unter wiederkehrenden Dürren. Ob mit einem Brunnen, der die Gärten fruchtbar macht, Getreidespeichern, die eine Lagerhaltung ermöglichen, oder auch Kamelherden: Sie können ein ganzes Dorf langfristig vor Hunger bewahren. Und damit Kindern das Leben retten.

Michelle (9) aus Cité Soleil, dem größten Slum von Haitis Hauptstadt Port-au-Prince, hat große Pläne: Sie möchte einmal Lehrerin werden. Stolz zeigt sie ihre Schuluniform her. Wenn sie einmal ihr eigenes Geld verdient, kann sie ihren Kindern auch eine gute Ausbildung ermöglichen. Bildung ist der erste Schritt, um der Armutsspirale zu entkommen.

Aber immer wieder zerstören Katastrophen wie das Erdbeben in Haiti Anfang 2010 Schulen und damit die Perspektiven für tausende Kinder. Sie können den Mädchen und Burschen die Zukunftschancen zurückgeben: Mit dem Wiederaufbau einer Schule.



Ich werde nach meinem Tod in einem armen Land eine Schule bauen.



Schreiben Sie Zukunft.

Wenn Sie selbst festlegen möchten, was nach dem Tod mit Ihrem Vermögen geschehen soll, können Sie dies durch ein Testament regeln. Auch ein Schenkungsvertrag oder in besonderen Fällen eine Stiftung ist möglich und sinnvoll, insbesondere dann, wenn Sie bestimmte Auflagen wünschen.

Ob Schenkung, Stiftung, schriftliches, eigenhändiges oder fremdhändiges Testament: Es gibt mehrere Möglichkeiten, Ihren letzten Willen festzulegen. Wesentlich ist aber immer, dass Sie gewisse Formvorschriften einhalten. Um sicher zu gehen, dass Sie alles richtig machen, empfehlen wir Ihnen, die Angelegenheit mit einem Notar oder Rechtsanwalt Ihres Vertrauens zu besprechen.

Ich bin für Sie da.

Für Fragen zum Thema Testament oder Schenkung zugunsten der Caritas Steiermark stehe ich für Sie gerne zur Verfügung. Ein Testament ist ein höchstpersönliches Dokument. Im Laufe der Zeit ändern sich persönliche Wünsche und Umstände. Aus diesem Grunde ist es unter anderem wichtig in gewissen Abständen den Inhalt eines Testamentes selbst zu überprüfen.

Vielleicht möchten Sie Ihr Testament zugunsten der Caritas Steiermark mit bestimmten Auflagen versehen und benötigen dafür Informationen von uns.

Oder Sie denken eher an eine Schenkung mit Auflagen und möchten diese mit uns besprechen. Vielleicht möchten Sie uns aber auch ganz einfach nur persönlich kennen lernen. Schreiben Sie mir oder rufen Sie mich an. Ich freue mich darüber und bin gerne für Sie da.



**Mag. Gerhard Hofbauer, Caritas Diözese Graz-Seckau,
Schenkungen, Erbschaften und Stiftungen**
Mobil 0676 88015 8512
gerhard.hofbauer@caritas-steiermark.at



Unser «Danke» an Sie.

Wenn Sie möchten, begleiten und unterstützen wir Sie bei der Organisation Ihres persönlichen Betreuungs- und Pflegebedarfes. Das kann besonders dann für Sie eine Hilfe sein, wenn Sie keine nahen Angehörigen mehr haben.

Wenn Sie es wünschen, kümmern wir uns auch gewissenhaft um die Pflege Ihrer Familiengräber. Wir arbeiten mit ausgesuchten Gärtnerinnen und Gärtnern zusammen. Sie entlasten auf diese Weise bestimmte Personen und sorgen für Beständigkeit. Denn Personen können an einen anderen Ort ziehen, erkranken oder sterben - die Caritas ist immer für Sie da.



Die Caritas steht für Menschlichkeit.

Seit vielen Jahrzehnten setzt sich die Caritas für eine Welt ein,

- die sich von Solidarität, Gerechtigkeit und Frieden leiten lässt.
- die die unantastbare Würde und die Rechte eines jeden Menschen respektiert.
- deren Stärke sich am Wohl der Schwachen misst.
- in der alle Menschen Zugang zu Nahrung, Wasser, Bildung, Arbeit und menschenwürdiger Betreuung und Pflege haben.
- die anerkennt, dass der Reichtum und die Fülle der Schöpfung das gemeinsame Gut aller Menschen sind.